



Erleben ein abwechslungsreiches «Eidgenössisches» am Fusse des Calandas: Die Taminaschützen.

Pressbild

Heimvorteil vom Winde verweht

Im Tannerbrüel haben alle Wangser Feldschützen mindestens einmal ein Kranzresultat erreicht.

«Wer hätte gedacht, dass wir in Wangs einmal ein Eidgenössisches Schützenfest durchführen werden» – unter diesem nicht ganz ernst zu nehmenden Zitat startete die Feldschützengesellschaft Wangs am 24. Juni, an ihrem offiziellen Schiesstag, zum Wettkampf auf dem Heimstand. Von den ursprünglich 18 angemeldeten Schützen schossen in Verschiebungsjahr noch 13 mit.

Beste Stichresultate FSG Wangs

Verein: 95 Punkte: Kalberer Celine, 94: Kalberer Mathias, Kalberer Ueli, Mark Andreas, 93: Kalberer Walter, 92: Grünenfelder Peter, 90: Bigger Herbert, Kalberer Markus, Grünenfelder Roger, 89: Kalberer Jakob, Geisser Jakob, Kalberer Paul.

Gruppe: 78: Kalberer Ueli, 78: Kalberer Celine, 77: Kalberer Walter, 76: Mark Andreas, 74: Grünenfelder Peter, Kalberer Jakob, 73: Bigger Herbert, 72: Grünenfelder Roger, 70: Geisser Jakob, 68: Kalberer Mathias, 67: Kalberer Ueli, 66: Kalberer Markus, Mark Andreas, 66: Bigger Herbert, 64: Grünenfelder Peter, Kalberer Mathias, 63: Kalberer Paul, Kalberer Walter.

Föhnsturm: 56: Grünenfelder Peter, 55: Kalberer Walter, 54: Grünenfelder Roger, Mark Andreas, 52: Geisser Jakob, 51: Kalberer Ueli, 50: Kalberer Mathias, 49: Kalberer Markus, Mark Andreas, 48: Bigger Herbert, 47: Kalberer Jakob, 46: Kalberer Walter, 45: Geisser Jakob, 44: Kalberer Jakob, 43: Kalberer Paul, 43: Geisser Jakob, 42: Kalberer Jakob, 41: Kalberer Ueli, 40: Kalberer Markus, 39: Kalberer Mathias, 38: Kalberer Jakob, 37: Kalberer Ueli, 36: Kalberer Walter, 35: Kalberer Mathias, 34: Kalberer Jakob, 33: Kalberer Paul, 32: Kalberer Markus, 31: Kalberer Ueli, 30: Kalberer Mathias, 29: Kalberer Walter, 28: Kalberer Jakob, 27: Kalberer Markus, 26: Kalberer Ueli, 25: Kalberer Mathias, 24: Kalberer Jakob, 23: Kalberer Paul, 22: Kalberer Markus, 21: Kalberer Ueli, 20: Kalberer Mathias, 19: Kalberer Jakob, 18: Kalberer Walter, 17: Kalberer Markus, 16: Kalberer Ueli, 15: Kalberer Mathias, 14: Kalberer Jakob, 13: Kalberer Paul, 12: Kalberer Markus, 11: Kalberer Ueli, 10: Kalberer Mathias, 9: Kalberer Jakob, 8: Kalberer Walter, 7: Kalberer Markus, 6: Kalberer Ueli, 5: Kalberer Mathias, 4: Kalberer Jakob, 3: Kalberer Paul, 2: Kalberer Markus, 1: Kalberer Ueli.

Alles abverlangt

Die Schiessanlage Tannerbrüel zeigte sich von ihrer gastigsten Seite. Belichtungswechsel und vor allem drehende Winde verlangten von den teilnehmenden Schützinnen und Schützen alles ab. Nur dem Heimvorteil ist es zu verdanken, dass alle Teilnehmer das Kranzresultat mindestens einmal erreichten. Konstant hohe Resultate blieben den Schützen jedoch verwehrt. Der im Vereinstitich erzielte Schnitt von 92,620 Punkten brachte den 138. Rang ein.

Im Gruppenwettkampf Feld A erzielte Pizol 1 in der Besetzung von Ueli, Celine und Walter Kalberer sowie Herbert Bigger und Peter Grünenfelder 381 Punkte, was Rang 46 von 261 Rangierten bedeutete. (pd)

www.shoot.ch



Treffsicherer Wert für die Wangser Feldschützengesellschaft: Celine Kalberer liefert am heimischen ESF mehrmals das höchste Resultat.

Pressbild

Spina statt Luzern

Die Taminaschützen haben das Beste aus der Verschiebung des ESF auf den eigenen Stand gemacht und das erste gemeinsame ESF auf ihre Weise genossen.

von Sandra Rupp

Im August 2018 wurden die über Generationen bestehenden Taminataler Schützenvereine zu den Taminaschützen fusioniert. Im letzten Jahr sollte dann der erste gemeinsame Besuch des Eidgenössischen Schützenfestes (ESF) in Luzern stattfinden, wozu sich 29 Mitglieder angemeldet hatten. Doch die Coronapandemie zwang die Organisatoren sowie auch die Vereine umzudenken. So fand das ESF nun heuer dezentral statt.



Die Taminaschützen wollten mit dem ESF zu Hause auch ihren Verein und die Gemeinschaft in den Vordergrund rücken und beschlossen somit, das «Eidgenössische» mit wenigen Ausnahmen an einem Tag zu schies-

sen. So wurden die vier zur Verfügung stehenden Scheiben im Schiessstand Spina von 9 bis 17.30 Uhr mit einer Mittagspause rege genutzt.

ESF-Feeling kommt im Taminatal auf

Jede Schützin und jeder Schütze übernahm nach dem Schiessen den Warnejob, was reibungslos klappte. Die Stimmung am Fusse des Calandas war tatsächlich «eidgenössisch». Es wurde mitgefiebert mit den anderen, ebenso war die Freude an den guten Resultaten der anderen gross. Dank des guten Wetters konnten sich die Taminaschützen draussen versammeln. So gelang ihnen ein heiterer, ereignisreicher Tag mit einigen sehr guten Resultaten und guter Unterhaltung.

Lange Zeit schien es unmöglich, mit den geltenden Corona-Schutzmassnahmen einen Anlass wie diesen oder auch ein Gruppenfoto mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des ESF-Tages zu machen. Den Kompromiss fürs Foto gingen die Taminataler aber ein. Die Freude, diesen Tag so erleben zu dürfen, war gross.

Beste Stichresultate Taminaschützen

Vereinskonkurrenz Standardgewehr: 1. Keller Stefano 99 Punkte, 2. Jäger Stefan 98, 3. Keller René 97, 4. Schwitler Daniel 96, 5. Widrig Paul 94, 6. Kohler Rainer 88.

Vereinskonkurrenz Ordonanzgewehr: 1. Kohler Alois 94, 2. Rupp Ernst 94, 3. Bonderer Otto 93, 4. Thomann Roland 93, 5. Thomann Andreas 93, 6. Kühnle Philipp 91, 7. Kohler Bruno 91, 8. Rupp Hans 88, 9. Kohler Fabian 88, 10. Kressig Adrian 87, 11. Bislin Manfred 87, 12. Thomann Brigitte 87, 13. Kühne Robert 87, etc.

Kunst: 484: Kohler Bruno.

Auszahlung: 58: Keller Stefano, Jäger Stefan, Keller René, Schwitler Daniel, 55: Kühne Robert, 54: Thomann Andreas, 53: Kohler Alois, Bislin Manfred, Thomann Brigitte, Rupp Sandra, Meli Meinrad, Widrig Paul, Kohler Rainer, 52: Thomann Roland, Kohler Bruno, Uehli Alban.

Serie: 59: Keller Stefano, Schwitler Daniel, Widrig Paul, 57: Thomann Andreas, 56: Jäger Stefan, Fausch Lilo, 55: Rupp Ernst, Kühne Robert, 54: Rupp Sandra, 53: Pfiffner Christine.

Föhnsturm: 59: Jäger Stefan, 58: Widrig Paul, Keller Stefano, 57: Keller René, Schwitler Daniel, 56: Bislin Manfred, 54: Rupp Ernst, Rupp Sandra.

Luzern: 80: Jäger Stefan, 78: Widrig Paul, 77: Keller Stefano, Keller René, Schwitler Daniel, Kohler Rainer, 76: Rupp Ernst, Thomann Andreas, 75: Thomann Roland, 60: Schwitler Daniel, 58: Keller Stefano, 580: Jäger Stefan, 579: Schwitler Daniel.

Zwei besondere Schützen am Start

Gute Resultate, viel Spass und zwei besondere Teilnehmer mit Hightech-Waffen am Eidgenössischen Schützenfest (ESF) im 50m-Stand Rosenbergl in Bad Ragaz – das waren die herausragenden Merkmale eines ungewöhnlichen Schiessanlasses.

Die Kleinkaliberschützen Bad Ragaz veranstalteten ihr ESF im Rosenbergl. Alle Schützen versuchten, die verschiedenen Stiche möglichst erfolgreich zu meistern. Die persönlichen Hochs und Tiefen wurden nach dem Schiessen mit den Schützenkameraden diskutiert, und es wurden Tipps ausgetauscht. Da-

bei entstanden durchaus innovative Lösungen, wie beispielsweise die fehlende Gegenlichtblende durch einen Sonnenschirm zu ersetzen.

Eine Premiere

Zum ersten Mal in der Geschichte des Vereins kamen zwei Biathleten an

einem ESF zum Einsatz. Dajan Danuser und Martin Jäger nutzten die Möglichkeit, in den Sommermonaten ihre Treffsicherheit im Rosenbergl zu verbessern. So war es gegeben, dass sie auch am ESF mitmachten. Für einmal waren aber nicht gleichzeitig Schnelligkeit und Präzision gefordert, son-

dern «nur» Präzision. Es war spannend zu sehen, wie sie mit den Hightech-Biathlongewehren und einer speziellen Schiessmethode die Stiche erfolgreich meisterten.

Alle Teilnehmer waren sich einig: Es machte Spass, das Schützenfest auf dem Heimstand im Rosenbergl ge-

meinsam zu bestreiten. Wermutstropfen am dezentralen «Eidgenössischen» waren, dass die Atmosphäre der Grossveranstaltung, der Austausch mit anderen Gleichgesinnten aus der ganzen Schweiz und das gemütliche Zusammenhocken in einer anderen Region fehlten. (pd)



Eine Premiere am ESF: Die Biathleten Martin Jäger (links) und Dajan Danuser stehen für die Kleinkaliberschützen Bad Ragaz im Einsatz.

Pressbild